

## Rochedale Kreislauf-Quartier

Planungsteam  
**ROCHEDALE**

Studio Schultz Granberg  
Städtebau + Raumstrategien

bbz landschaftsarchitekten  
Freiraum

FH Münster  
Entwässerung

Concular  
Materialkreisläufe

Stete Planung  
Verkehr

# NACHHALTIGER STÄDTEBAU

WEITERBAUEN UND WATER SENSITIVE URBAN DESIGN

+++ 1. PREIS +++

Wettbewerb Münster Oxford Kaserne

+++ 2014 +++



# URBANER RAUM

EIN ZENTRUM AM GROßSTADTRAND, 20 HA



Vom Terrasse öffnet sich der Blick in  
den Prerower Strom –  
Auf dem Lesesitzgarten kann man in Ruhe  
ein Buch genießen

+++ 2. PREIS +++

Wettbewerb Berlin Neu-Hohenschönhausen

+++ 23. November 2021 +++

Das transparente Erdgeschoss des  
KubEZ wird zum Teil der Stadt. In den  
Kuben des „KubEZ“ befinden sich Biblio-  
theksräume, Büros, eine Musikschule und  
weitere öffentliche Räume

# LÄNDLICHER RAUM

VIELFALT UND MISCHUNG, 25 HA



+++ 1. PREIS +++

Wettbewerb Limburg-Blumenrod

+++ 15. Februar 2019 +++

# CLUSTERLOG

## GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN IM GEFÖRDERTEN WOHNUNGSBAU

54 BELDEN, MAGDEIN

### HAUS DER STATISTIK.

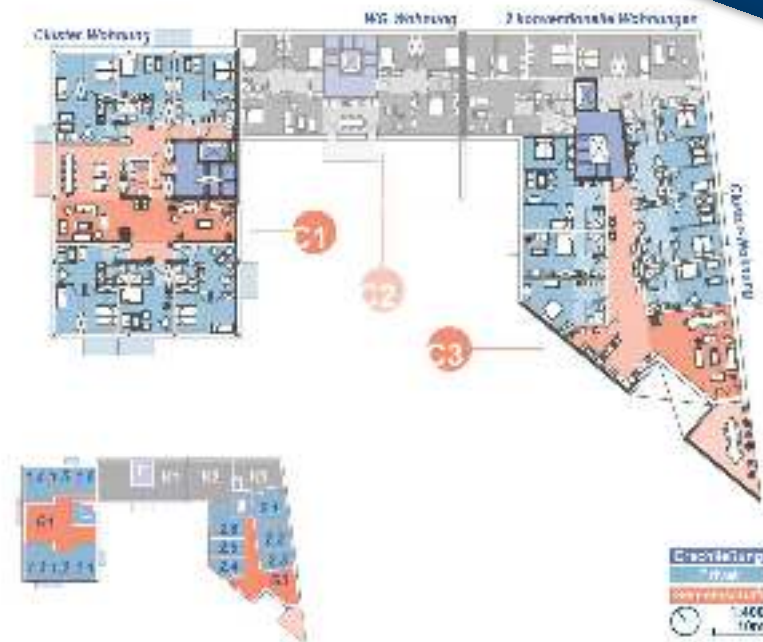
Mit dem Haus der Statistik (kurz: HdS) entwickelt die WBM ein Projekt mit Modellcharakter, in dem neue Kooperationen, eine breite Wirkung der Stadtgesellschaft und mehr bezahlbarer Wohnraum im westlichen Berlin entstehen.

Die WBM plant, auf dem Areal bis zu 300 bezahlbare Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen zu bauen und langfristig zu verwalten. Zusätzlich sollen ca. 5.000 bis 6.000 Quadratmeter für gemeinschaftliche Wohnformen im Sinne der Initiative errichtet werden.

Auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfs von Teileinterimcafé und Treibhaus wurden Grundrissvarianten für Cluster-Wohnungen entworfen, welche die Erkenntnisse des ClusterLOG-Prozesses reflektieren.

Der Entwurf sieht im betrachteten Baufeld eine U-förmige Bebauung vor, bestehend aus drei aneinandergrenzenden Gebäudeteilen (C1, C2, C3). Für die Bauteile C1 im Westen und C3 im Osten wurden Cluster-Wohnungen entworfen. C2 wird durch zwei konventionelle Wohnungen ergänzt. Das Bauteil C2 beinhaltet eine WG-Wohnung.

### GRUNDRISS.



1

## **Wettbewerbsentwurf**

Pläne des Kreislauf-Quartiers vom April 2022

2

## **Rahmenplanung**

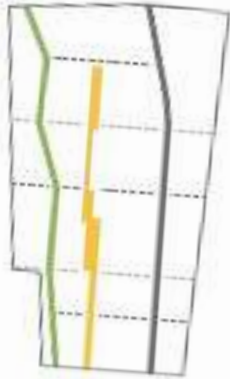
Stand der Rahmenplanung bis heute  
Gebäudekonzeptstudien





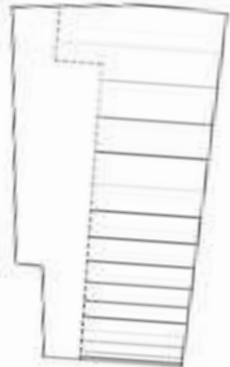
## Struktur

Die Baufelder reihen sich in einfacher Geometrie aneinander. Die Erschließungsstraße liegt annähernd mittig und erschließt diese effizient.



## Gliederung

Drei unterschiedlich geprägte Linien **Park**, **Ufer** und **verkehrsberuhigte Straße** gliedern das Gebiet in Nord-Süd-Richtung.



## Nord-Süd-Gradient

Norden: feinkörnige Typologien fördern den Schwerpunkt Wohnen.







Süden: geräumige Typologien ermöglichen eine stärkere Mischung und Dichte.

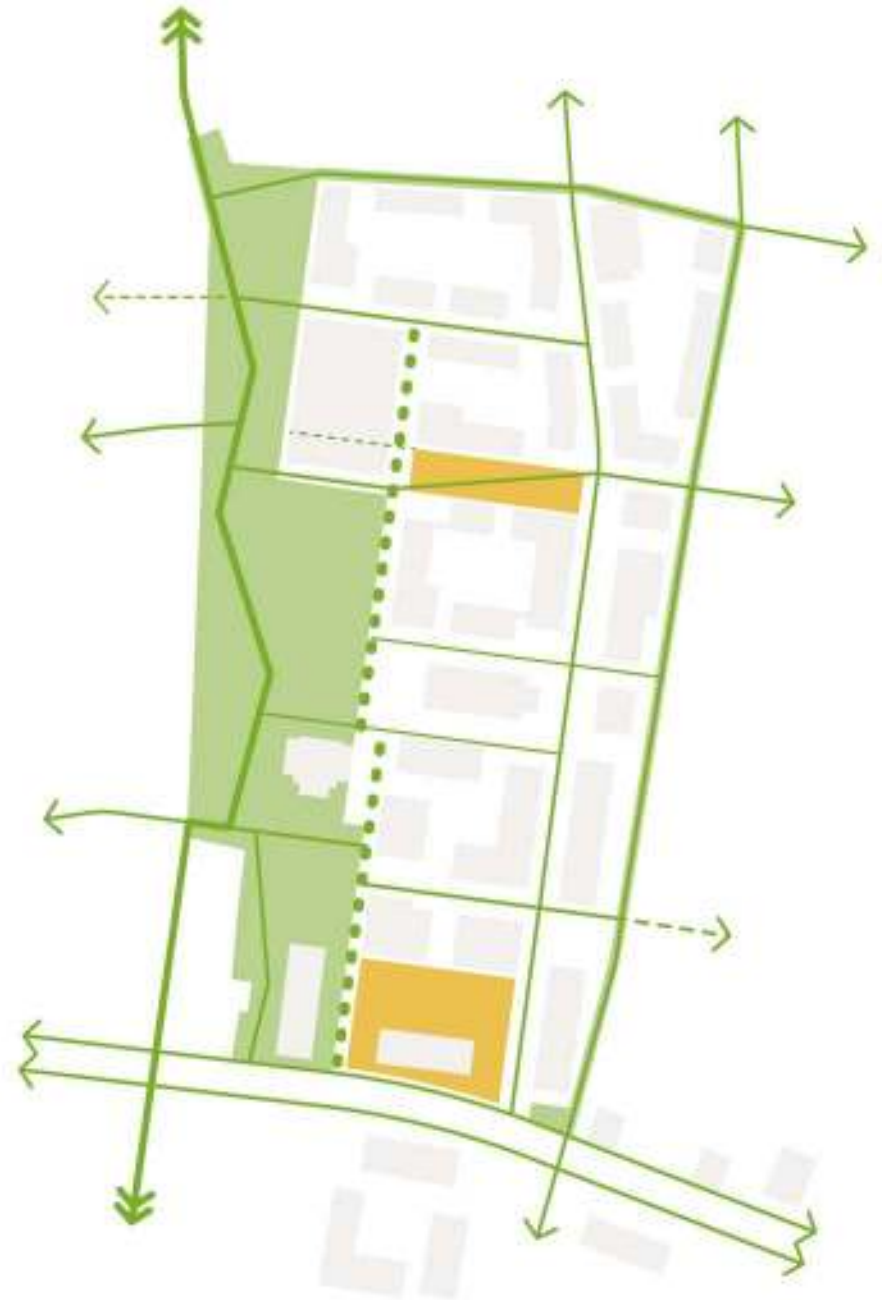




# Freiflächen

Innerhalb des neuen Quartiers wird die Grünachse in Verlängerung der Harrogate-Allee als grünes Rückgrat nach Norden zur Spindelstraße ausgebaut. So entsteht eine neue großzügige Parkanlage. Der Park mit seiner linearen Wegestruktur definiert von Nord nach Süd die neue grüne Lunge des Quartiers. Das Parkufer ist der direkte Übergang vom Park ins Quartier und definiert mit unterschiedlichen Aufweitungen die zentrale Erschließungsachse zwischen Park im Westen und den Baufeldern. In Ost-West Richtung entstehen vielfältige fußläufige Verbindungen. Das neue Quartier Rochdale Barracks erhält entlang der alten Mauer einen Rundweg zur fußläufigen und radfahrenden Erschließung aus allen Richtungen. Die Plätze im Süden und im Zentrum markieren die urbanen Treffpunkte im Quartier. Der südliche Quartiersplatz hat Elementen zum Verweilen, einem Wasserspiel sowie einer offenen Fläche für Markt und Veranstaltungen. Der nördliche Quartiersplatz dient als Skate- und Bikefläche angrenzend an die bestehende Halle mit einem überdachten Außenbereich der Freizeitnutzung und aktiven Aneignung vor allem durch Jugendliche. Vor Ort vorhandene Materialien und Bodenbeläge werden in den neuen Wegen und Platzflächen weiter genutzt. Das neue Wegelayout greift dabei die vorhandenen Belagsflächen auf, die Belagsmaterialien werden in diesen Bereichen im Sinne eines Continued Use erhalten und weiter genutzt.





-  Park
-  Plätze
-  übergeordnete Freiraumverbindung - Fahrradroute
-  Vernetzung mit dem Kontext
-  Optionale Anschlusspunkte
-  Parkufer: Schnittstelle zwischen Baufeldern und Park





# Regenwassermanagement

Die leicht abfallende Topografie bietet das Potenzial für ein kaskadenartiges Regenwassermanagement. Das Entwässerungskonzept besteht aus 4 Prinzipien einer dezentralen Regenwassernutzung, -versickerung und -verdunstung. Zum einen wird im Quartier anfallendes Regenwasser der Dächer und der befestigten Flächen in tieferliegende Mulden, Feuchtwiesen und Auenbereiche entlang des neuen Lonnerbachs geleitet, dieser dient als Ab- und Überlauf dieser Regenwassermulden. Als Retentionsmöglichkeiten in den Blockinnenflächen dienen offene Muldenflächen zur Aufnahme des Niederschlages. Zudem werden in den Werk- und Wohnhöfen unterirdische Zisternen installiert, in denen das Regenwasser zur Wasserversorgung der Gemeinschafts- und Privatgärten gesammelt wird. Das in der Erschließungsstraße anfallende Regenwasser wird in Rigolen unterhalb der neuen Baumstandorte geleitet. So können die neuen Bäume versorgt werden und überschüssiges Regenwasser versickert.

-  Freigelegter Lonnerbach, Retentionsmulden und offener Zufluss
-  Entwässerung Höfe und Dachflächen in Mulden und Zisternen
-  Wasserspiel Quartiersplatz (aufbereitetes Regenwasser)
-  Unterirdische Rigolen, Bewässerung der Bäume

Speisung des Lonnerbachs und der Retentionsflächen im Park mit anfallendem Regenwasser des Parkufers und der angrenzenden Dachflächen am Park

Überlauf in Retentionsbecken, wenn Zisternen voll gefüllt sind

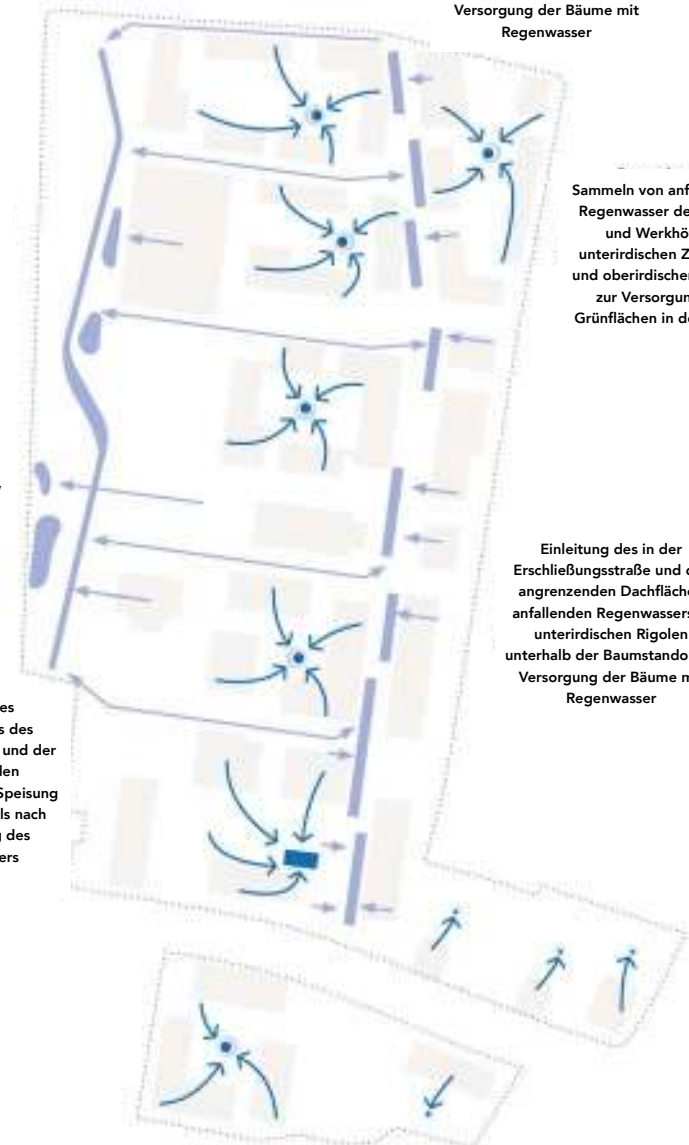
Überlauf in Retentionsbecken, wenn Zisternen voll gefüllt sind

Nutzung des Regenwassers des Quartiersplatzes und der angrenzenden Dachflächen zur Speisung des Wasserspiels nach Aufbereitung des Regenwassers

Das in der Erschließungsstraße und den angrenzenden Dachflächen anfallende Regenwasser, wird in unterirdische Rigolen, unterhalb der Baumstandorte geleitet - es dient als Versorgung der Bäume mit Regenwasser

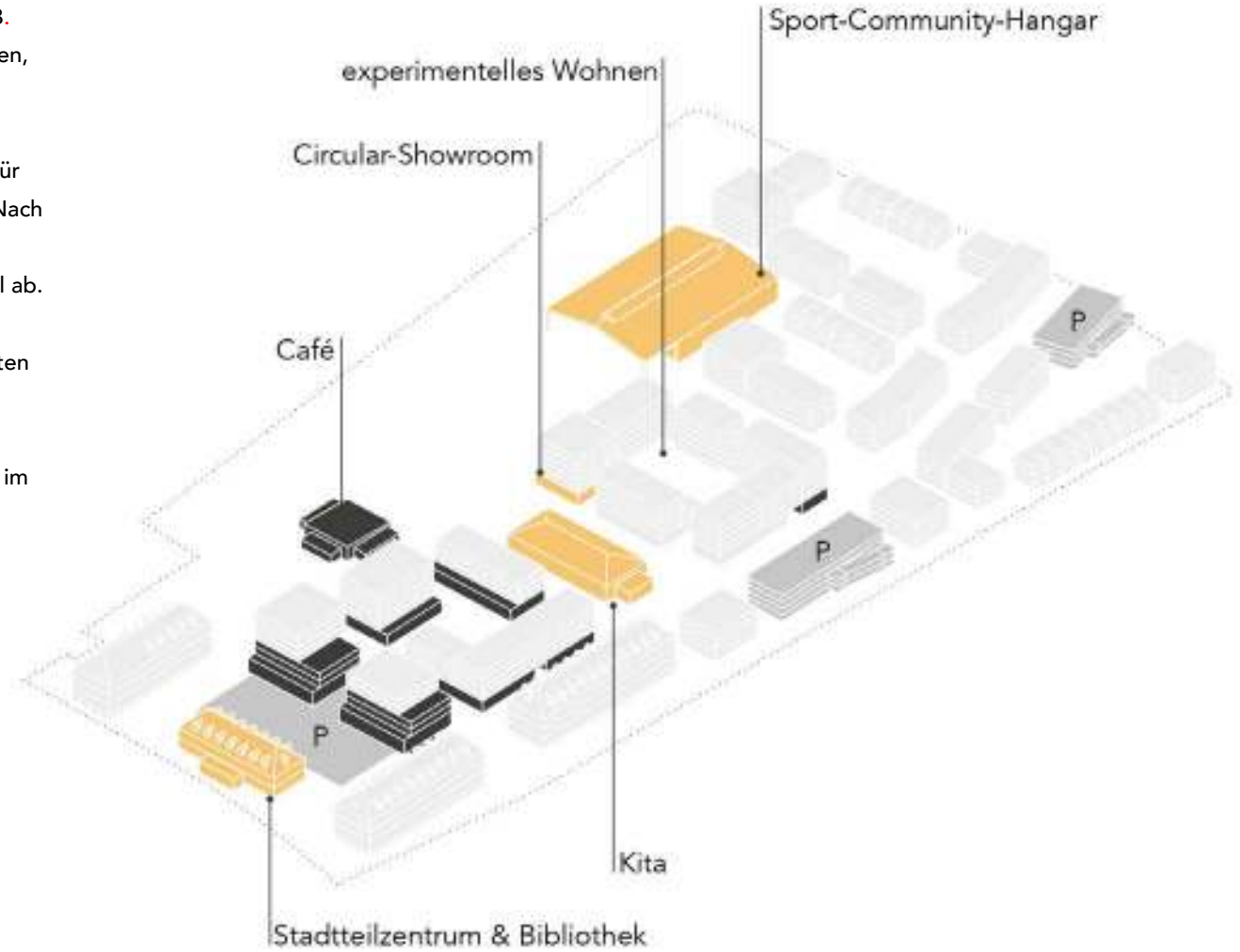
Sammeln von anfallendem Regenwasser der Wohn- und Werkhöfe in unterirdischen Zisternen und oberirdischen Mulden zur Versorgung der Grünflächen in den Höfen

Einleitung des in der Erschließungsstraße und der angrenzenden Dachflächen anfallenden Regenwassers in unterirdischen Rigolen unterhalb der Baumstandorte - Versorgung der Bäume mit Regenwasser



# Nutzungskonzept und Geschossigkeit

Die Körnigkeit der Bebauung wird nach Norden hin feiner. So können großflächigere Nutzungen (z.B. Supermarkt) eher im Süden untergebracht werden, wohingegen im Norden kleinteiligere Wohnnutzungen ihren Schwerpunkt haben. Der südliche Quartiersplatz ist öffentlicher Nukleus für kommerzielle Nutzungen verschiedenster Art. Nach Norden hin nehmen die öffentlichen Nutzungen zugunsten von ruhigen Wohnensembles graduell ab. Hier sind die Typologien kleinmaßstäblicher und passen sich der Umgebung an. Wohnen mit Garten ist hier möglich. Entlang des Parks befinden sich Bestandsbauten mit besonderem Charakter: ein Seniorenwohnen im Grün, ein Café am Park und im Norden der Sport-Community-Hangar.



- Öffentliche Nutzungen, Kultur
- Gewerbe, Service, Gastronomie
- Wohnen
- Parken

# Verkehr und Mobilität

Die neue Haltestelle der Stadtbahn markiert den Hauptquartierseingang im Süden des Gebiets. Über eine neue verkehrsberuhigte Straße im Osten werden die Tiefgarage, sowie das zentrale Parkhaus gebündelt erschlossen. Das nördliche Parkhaus wird vorzugsweise über die Große Howe erschlossen. So entsteht ein größtenteils autofreies Quartier.

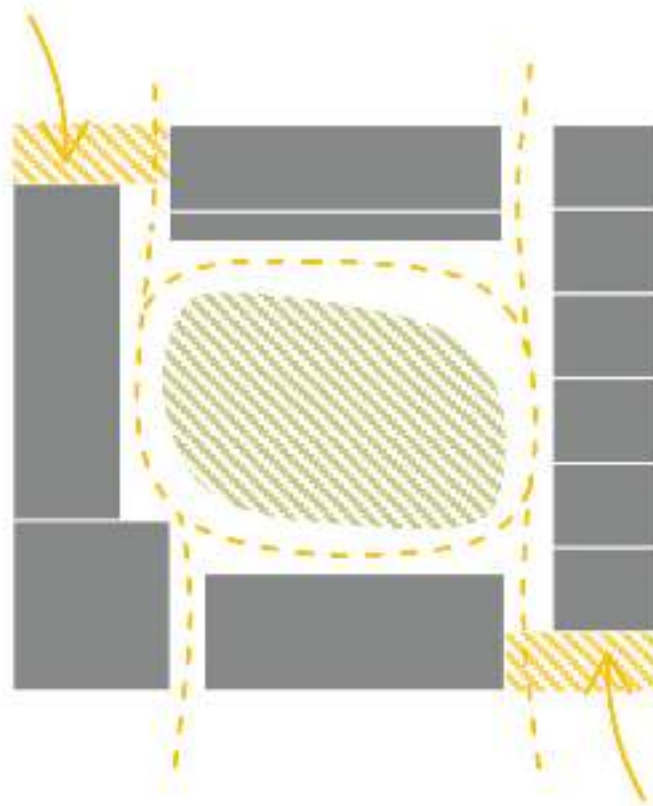
Lediglich die Zufahrt für Feuerwehr oder Möbelwagen sind für alle Baufelder uneingeschränkt möglich.

An den Entrées der Baufelder und in der Straßenachse befinden sich dezentral gelegene Behinderten- und Car-Sharing-Stellplätze. Am Quartierseingang befindet sich der Mobility-Hub. Ein üppiges Angebot an Fahrrad- und E-Mobilitätsstellplätzen runden das Angebot ab.



## Baufeld & Adressbildung

Auf den Baufeldern formen die Gebäude offene Innenbereiche. Rücksprünge bilden Entrées oder Adressen, die mit Radbügeln und Car-Sharing Plätzen ausgestattet sind.





Fahrrad Stpl.

Vorplatz

Wohnungen

Nachbarschaftsräume  
z.B. Co-Working/Coffee  
Küchenclub/KüchenBarista  
ca. 350qm

Wendehammer

Fahrradraum  
ca. 150qm

Terrasse

Maisonettwohnungen

Weinhof  
Experimentelles - Wohnen

Atelierwohnungen

Beisitzerstpl.  
Unterirdische Röhre  
für Barrierefreiheit

Flora

Ciclar-Showroom &  
Nachbarschaftskammer  
z.B. Werkraum &  
Indoor-Spielplatz  
ca. 375qm

Clusterwohnung  
ca. 355qm

Fahrradraum  
ca. 150qm

Parkular

Car-Sharing

Einfahrt

Vorplatz Gemeinschafts-  
raum & Ciclar-Showroom

Gemeinschaftsgarten

Vorplatz

Fahrrad Stpl.

grün

Aufweitung

Kita

Unterirdische Röhre  
für Barrierefreiheit

# Kreisläufe

Adaptierung, Entsigelung, Umbau,  
Wiederverwendung (Reuse),  
Wiederverwertung (Recycle),  
Ergänzung und Neubau - der  
Bestand ist Urbane Mine.

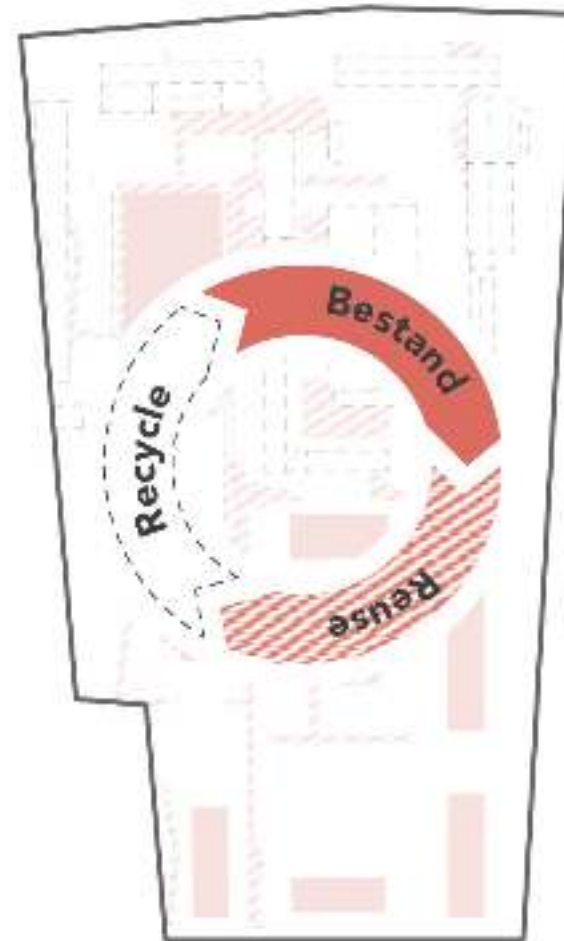










Foto: Studio Schultz Granberg



**Lore Ameel, Concular,  
besichtigt den Bestand**







**Reuse  
„Gelbe Zebras“**









Reuse Ziegel

Zeichnung

AC-Beton

Reuse  
„Gelbe Zebras“

Reuse Altes Pflaster



Bestandspflaster

Umnutzung

„Gelbe Zebras“

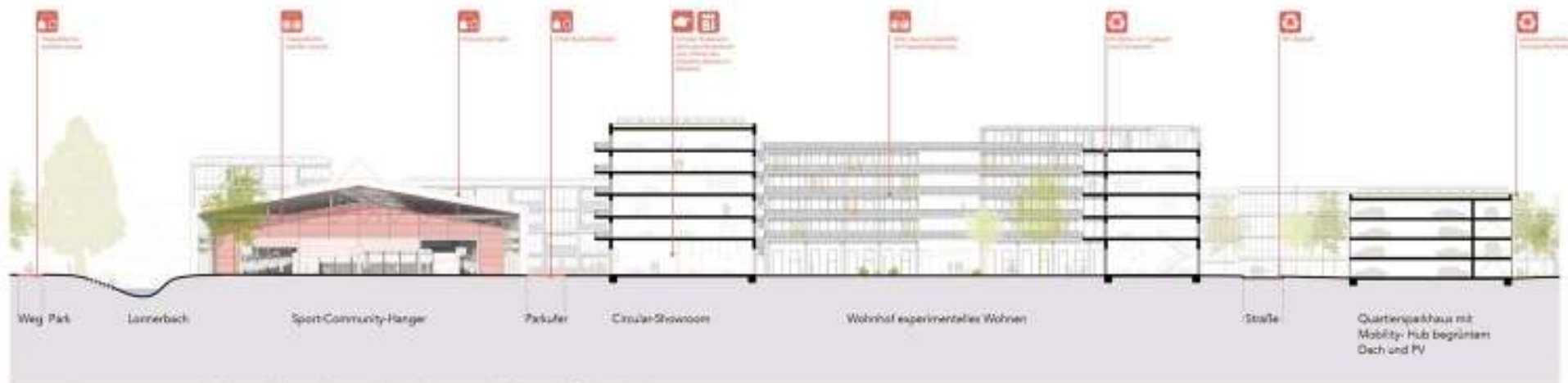
Reuse Pflanz

Reuse Trapezbleche

Circular Showroom

Reuse Zaun

Reuse Tore



Querschnitt A-A 1:500 Blick nach Norden entlang des Parkufers auf die Halle



Lageplan 0.0 1:50 Ansicht Richtung Westen

1

## **Wettbewerbsentwurf**

Pläne des Kreislauf-Quartiers vom April 2022

2

## **Rahmenplanung**

Stand der Rahmenplanung bis heute  
Gebäude-Konzeptstudien

# Rahmenplanung

## Themen und aktueller Stand

### Städtebaulicher Entwurf

- Nutzungen, Baukörper
- Abstimmung mit Fachplanungen

### Freiraum (bbz)

- Nutzbarkeit der Bestandsflächen und -medien
- Gestaltung der Freiräume

### Material-Kreisläufe (concular)

- Material Erfassung

### Wasser im Quartier (FHMS)

- Regenwasserbehandlung
- Lonnerbach

### Verkehr im Quartier (StetePlanung)

- Mobilitätskonzept

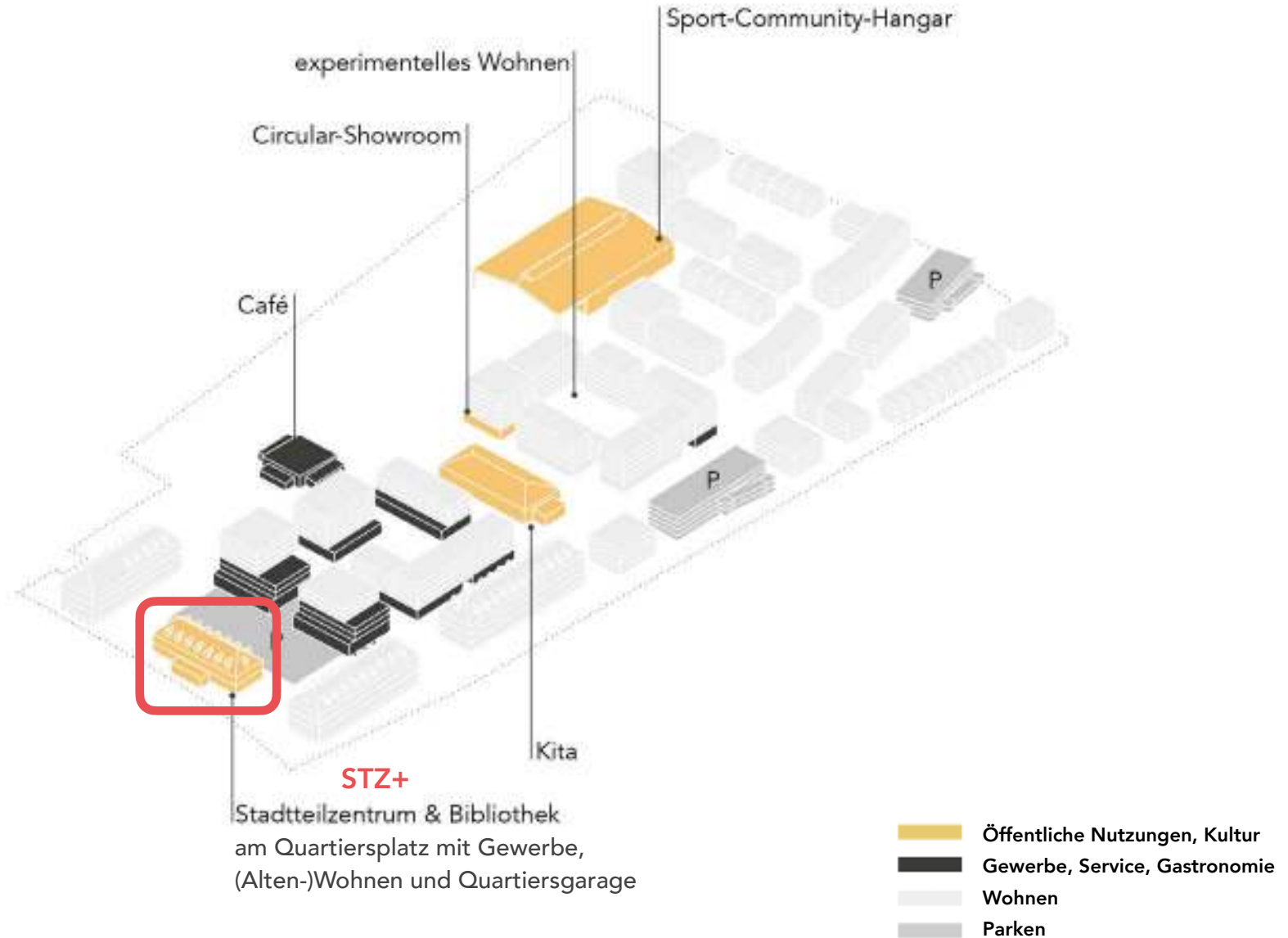
### Gebäude - Konzeptstudien

- Quartiersplatz
- Alte Kantine
- Community Sports Center



# Konzeptstudien Gebäude

Auszug aus dem Nutzungskonzept im Wettbewerb





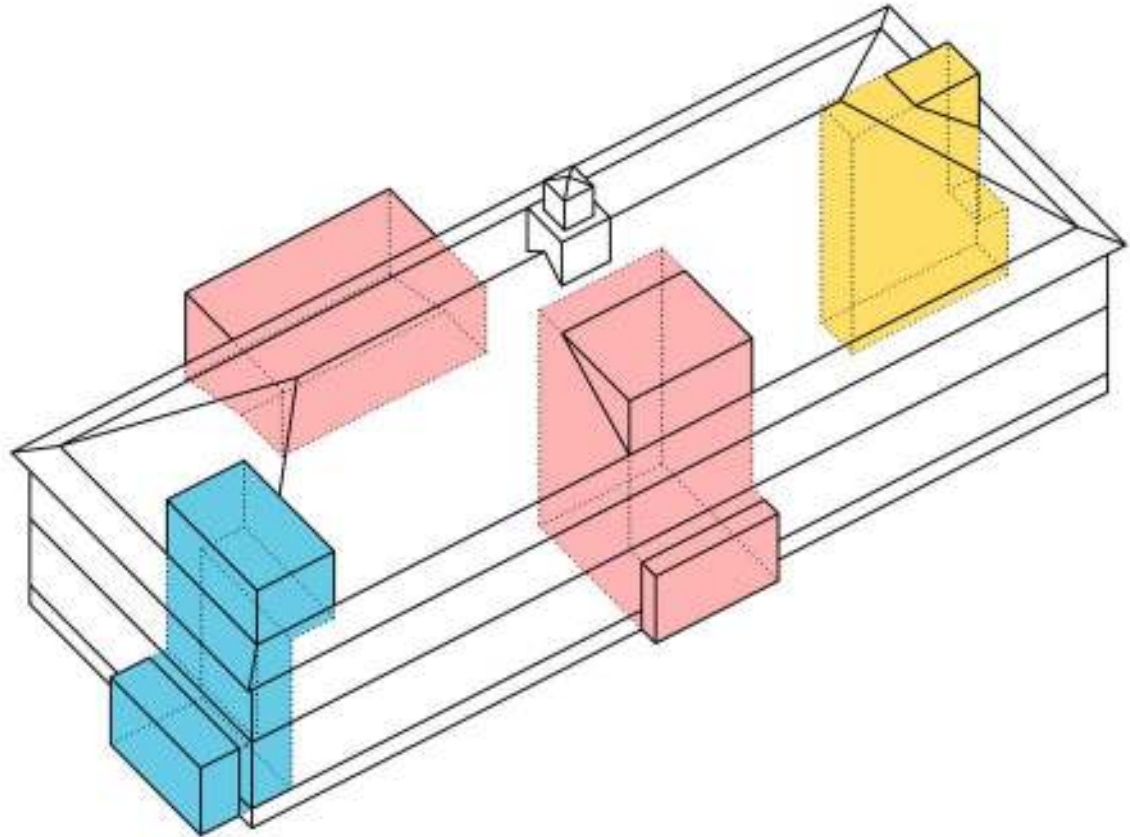
# Quartiersplatz: STZ + Bibliothek im Block 1

Wettbewerbsentwurf April 2022



# Quartiersplatz: STZ+ im Block 1

## Erschließung



### Öffnung!

Das Gebäude soll sich von einem introvertierten, militärisch genutzten Gebäude des Nationalsozialismus zu einem **inklusiven, offenen Haus für alle** entwickeln. Durch die Schaffung neuer Zugänge wird das Gebäude transformiert und zeigt dies auch nach außen. Im zentralen Treppenhaus wird ein Fahrstuhl ergänzt und an der Südfassade ein einladender Eingang geschaffen. Fassade und Dachhaut werden an diesen Stellen aufgebrochen und zeigen die neue Offenheit.

# Quartiersplatz: **STZ+** im Block 1

## *Referenzen zur Gebäudeöffnung*

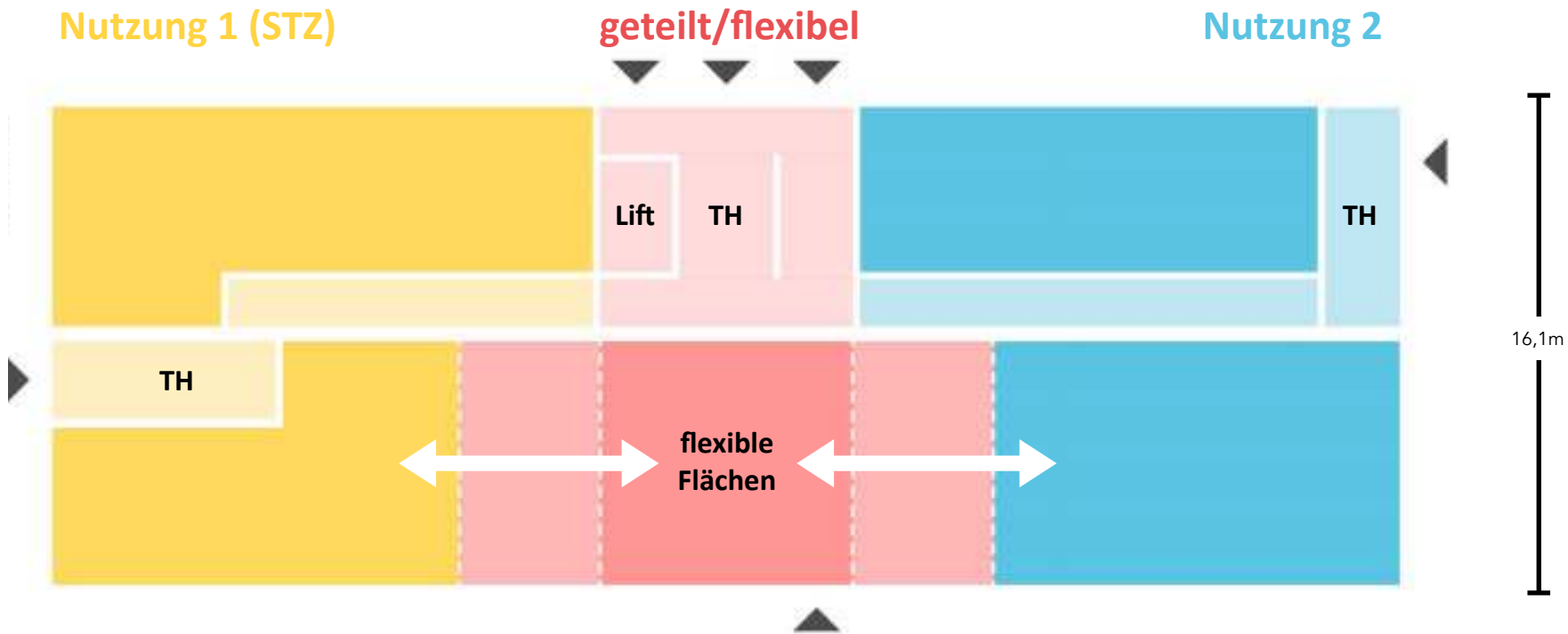


### **Öffnung!**

Eine transparente Öffnung alter Kasernengebäude lässt sich in vielen Beispielen zeigen. Links sehen Sie Foyer und Bibliothek des MSA | Münster School of Architecture und das WBK Coesfeld.

# Quartiersplatz: STZ+ im Block 1

Erschließung und Teilung

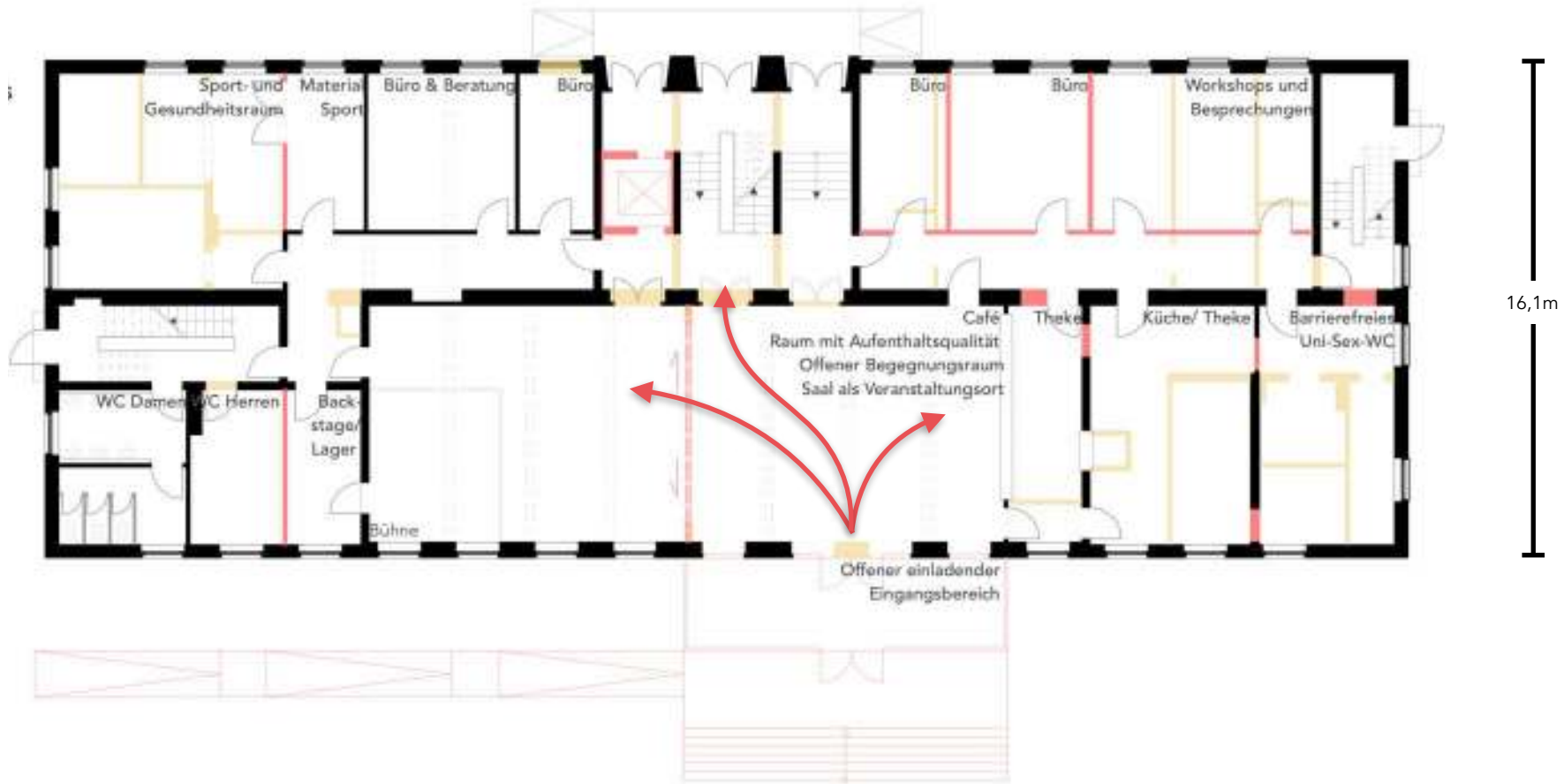


## Die „atmende“ Nutzungstrennung

Stadtteilzentrum und eine weitere öffentliche Nutzung teilen sich den Block 1. Dabei übernimmt jede Funktion eine Seite des Gebäudes und wird durch jeweils ein eigenes Treppenhaus vertikal erschlossen. Das zentrale Treppenhaus, sowie die großen Säle werden von beiden Funktionen genutzt

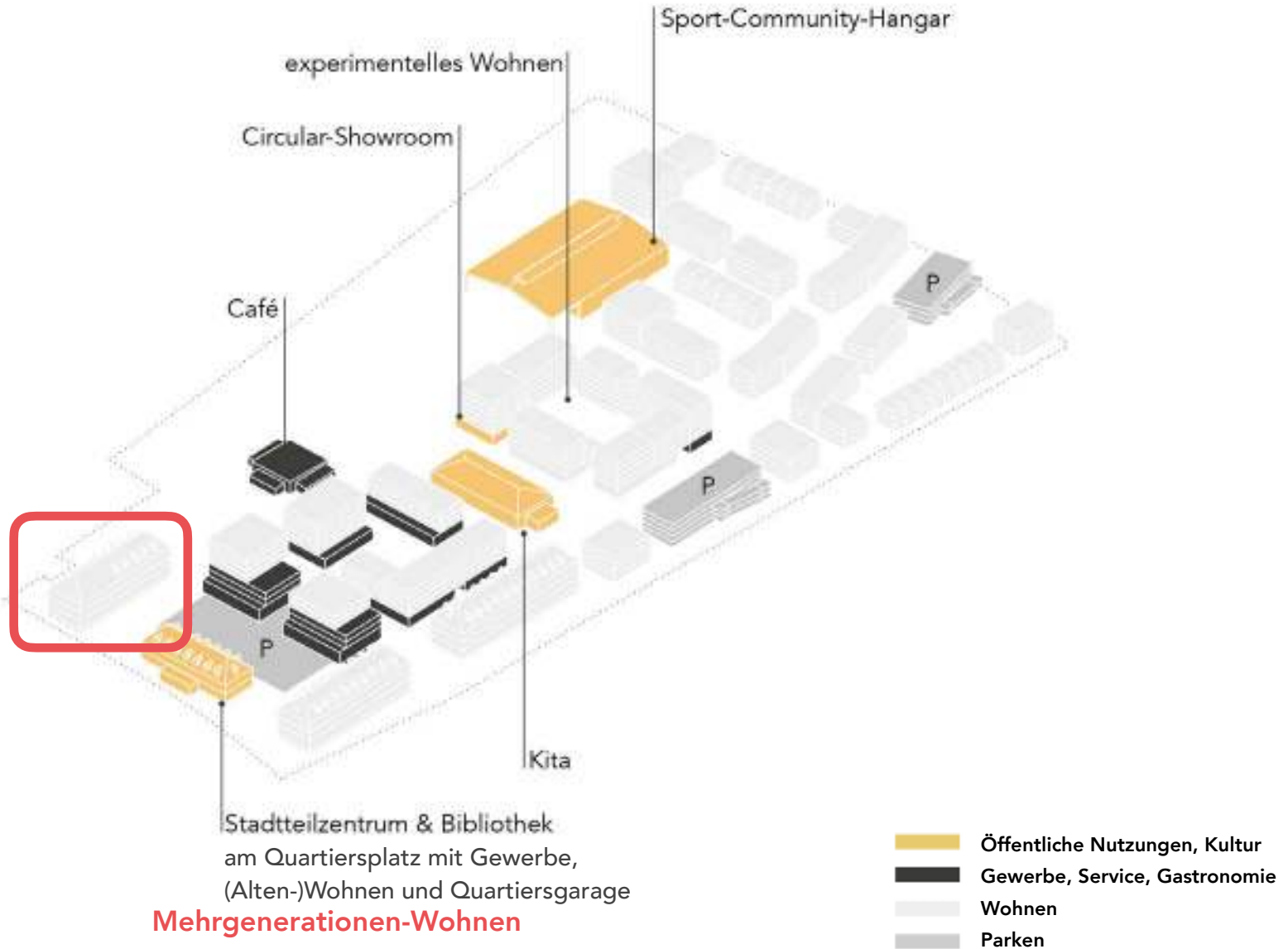
# Quartiersplatz: STZ+ im Block 1

## Grundriss EG



# Konzeptstudien Gebäude

Auszug aus dem Nutzungskonzept im Wettbewerb



# Quartiersplatz: Seniorenwohnen in Block 19

Wettbewerbsentwurf







# Quartiersplatz: Wohnen im Block 19

Raumplan 1. OG

Familienwohnen

8-9 kleine Wohnungen

Familienwohnen

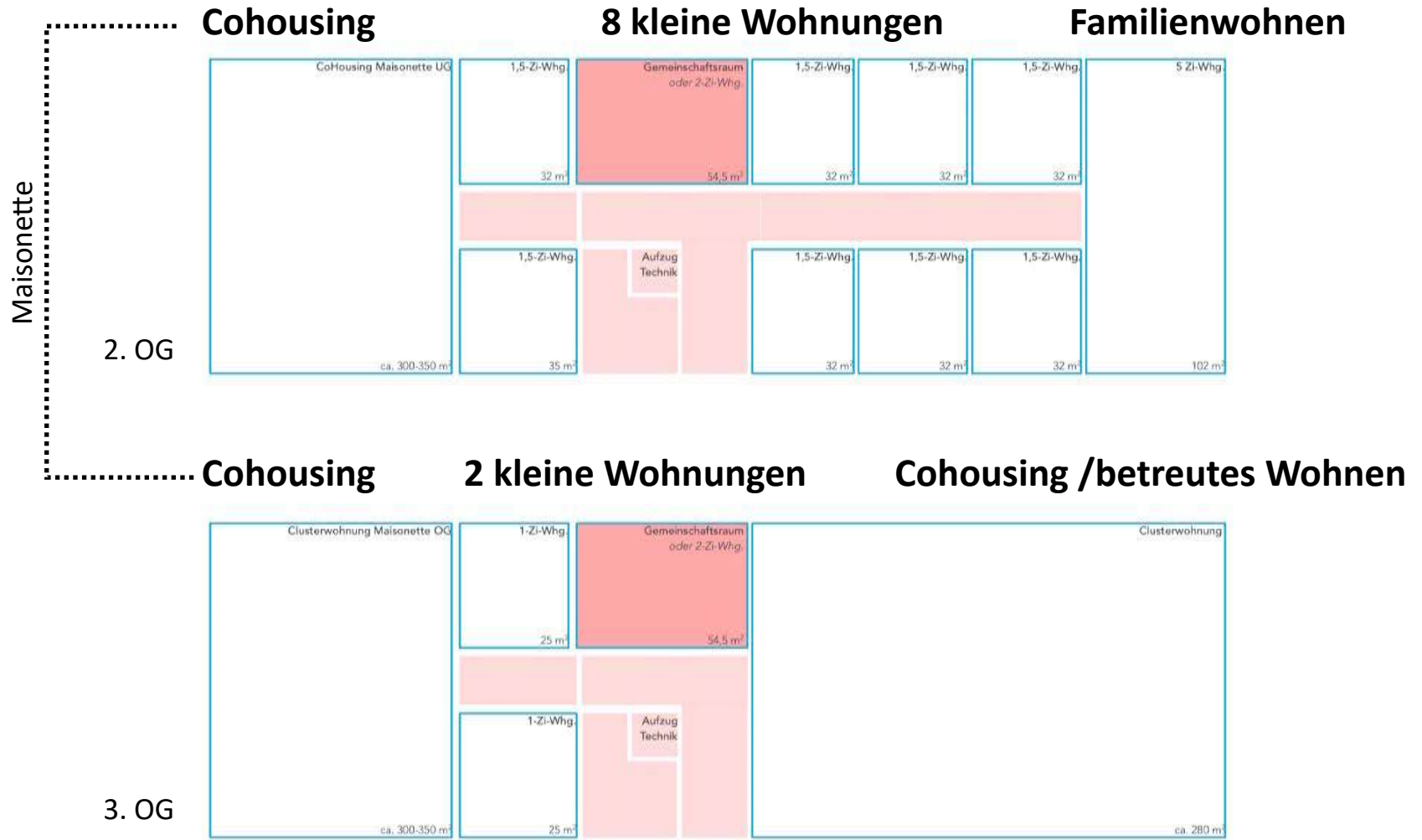


**Gemeinschaftsflächen**

Im Norden und Süden des Gebäudes befinden sich gut belichtete große Familienwohnungen. Entlang des Ganges reihen sich kleine Wohnungen für 1-2 Personen, die aufgrund der Ost-West-Ausrichtung des Gebäudes auch gut belichtet sind. In der Mitte des Gebäudes besteht Potenzial für Gemeinschaftsflächen

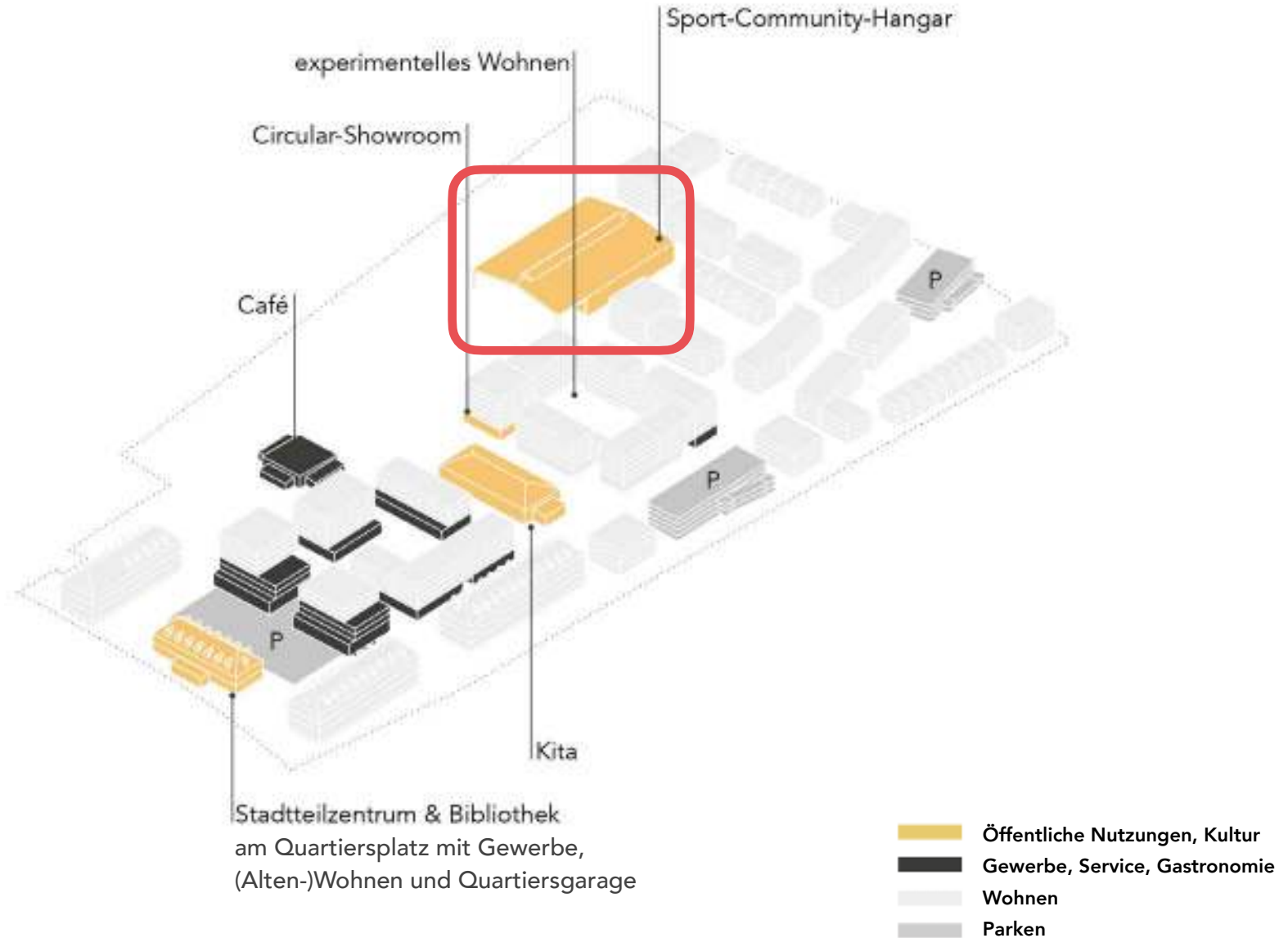
# Quartiersplatz: **Wohnen im Block 19**

Raumplan 2. + 3.OG Variante B



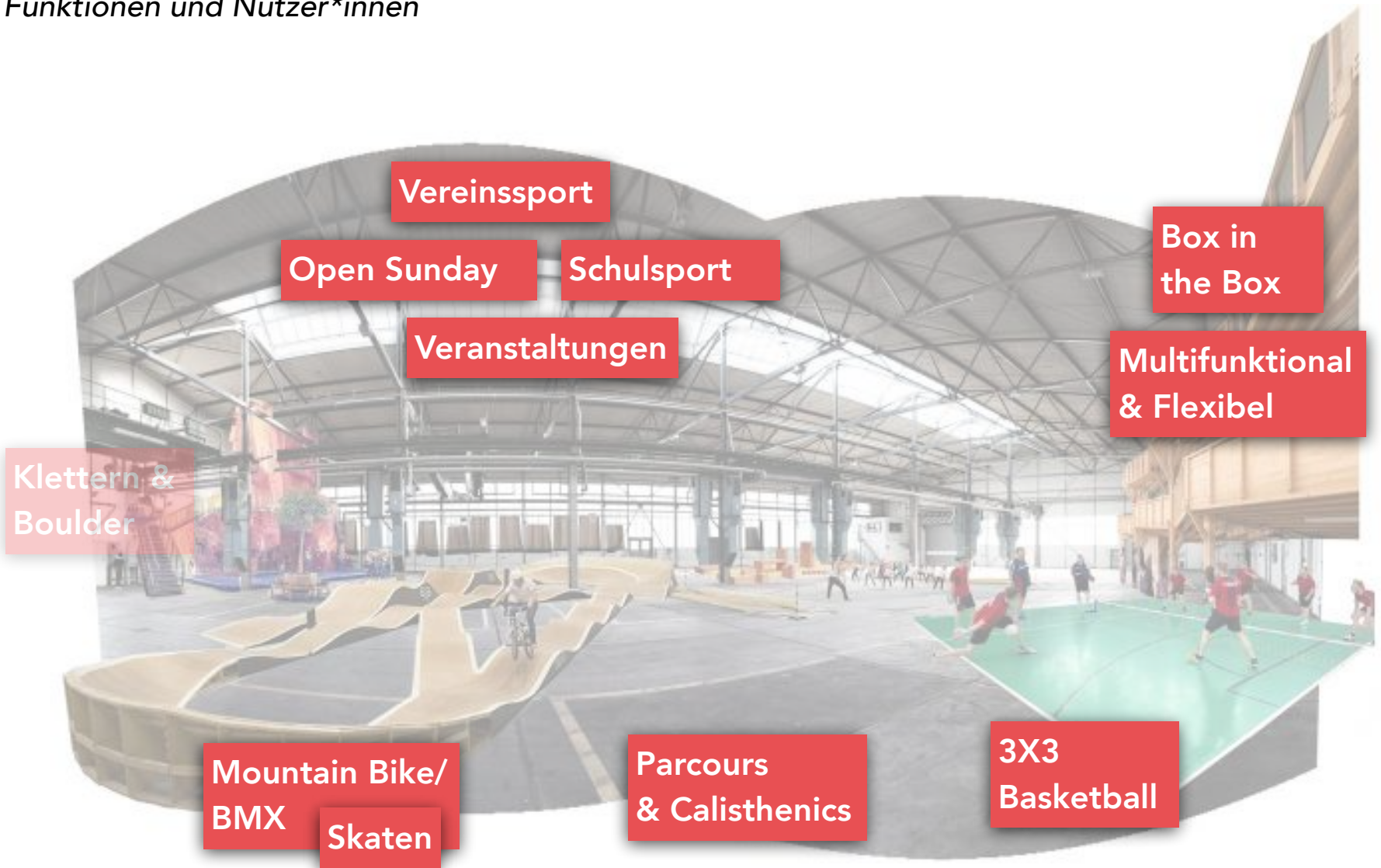
# Konzeptstudien Gebäude

Auszug aus dem Nutzungskonzept im Wettbewerb



# Community Sports Hangar: Impression

*Funktionen und Nutzer\*innen*



# Community Sports Hangar

Raumplan EG

## Zwischennutzung/Initialphase

Beide Hauptakteure könnten in der Zwischennutzungsphase Das Raumprogramm testen. Sportbereiche sind relativ flexibel und Modular aufbaubar

## Flexibilität

Der 3x3 Bereich bleibt durch die modularen Courts flexibel für Turniere und Veranstaltungen



# (Noch mehr) Wohnen am Park?

Grundsätzliche Empfehlung zum *Erhalt der Halle*

## Alternativen



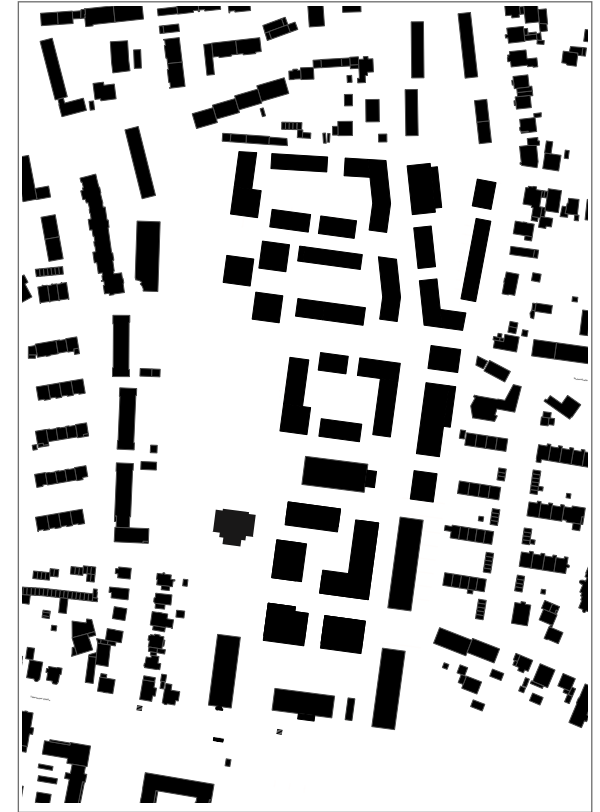
### 01 Westseite Halle definiert und erweitert Wohnbaufeld, Block 12

- zu wenig Raum für die Renaturierung des Lonnerbachs
- Park zu klein und zu eng
- keine Empfehlung!



### 02 Stufung der Raumkante zum Park

- frei werdende Landschaft als Raum für Sport nutzbar
- Follies bringen Nutzungen in den Park (Prinzip Mensa erweitern)
- Vorzug, wenn der Hallenerhalt nicht gesichert werden kann

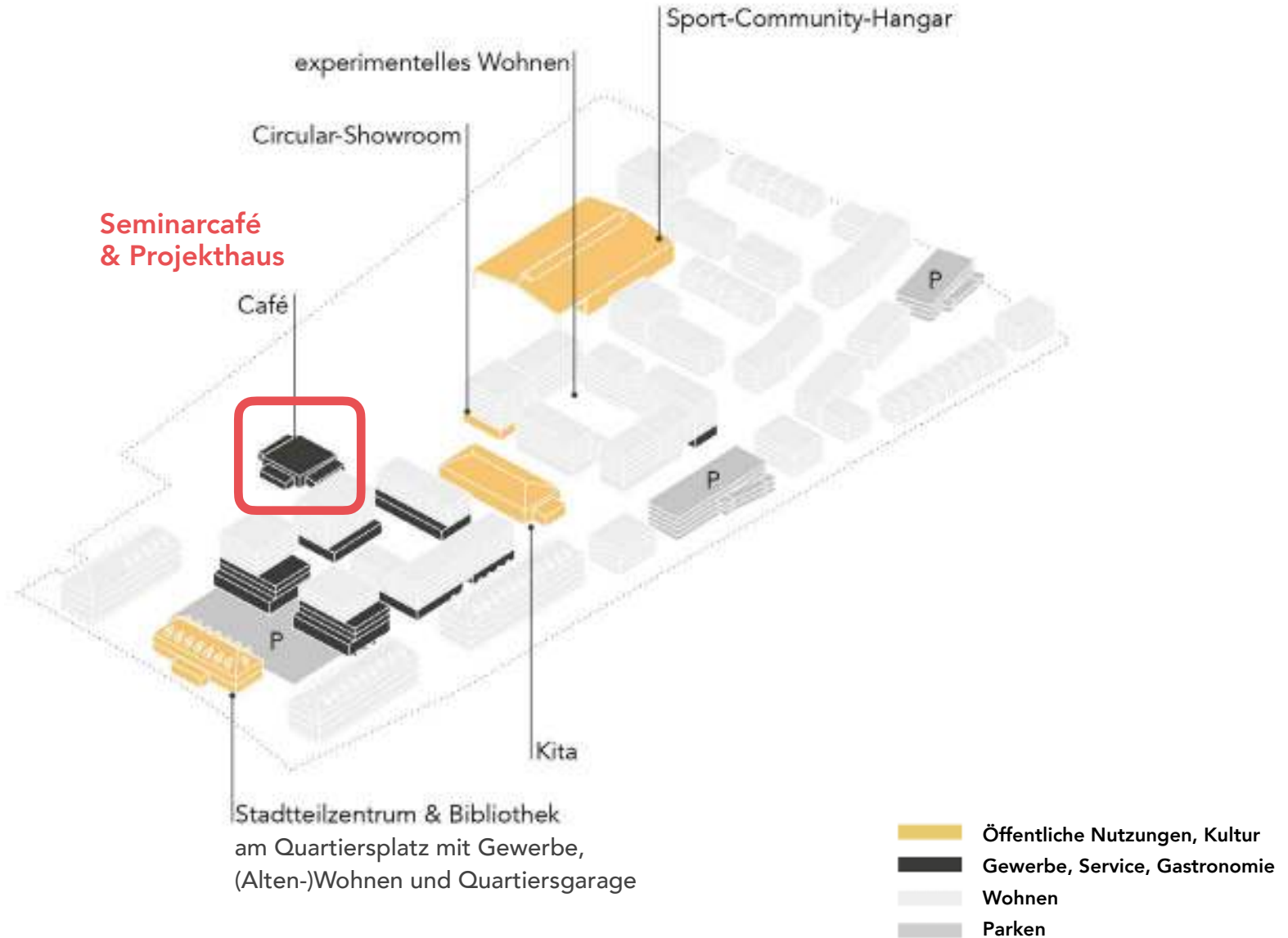


### 03 Solitäre im Park

- offene Baustruktur ermöglicht Ein- und Ausblicke
- Frei Platzierung der Baukörper möglich
- keine Empfehlung!

# Konzeptstudien Gebäude

Auszug aus dem Nutzungskonzept im Wettbewerb



# Die alte Kantine: Block 10

## Raumprogramm

„Benötigt werden **Räume für Projektarbeit** von diversen Initiativen. Hinzu kommen **Backstage-/ und sonstige Nebenräume**, die für diese Nutzung interessant sind.

Die Räumlichkeiten sollten inklusiv gedacht werden, dass sie für die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzer\*innengruppen **Platz für Differenzierung** bieten (genannt werden Ruheräume und Räume für Kinder)

Die vorhandene Ausstattung als Mensa mit **integrierter Küche** sollte, soweit es geht genutzt werden. Initiativen benötigen häufig auch Küchenausstattung. Hier steckt potential in der vorhandenen Infrastruktur und den bestehenden Anschlüssen

Auch die **Kellerräume** sollten mitgedacht werden.“

Aus Protokoll AG Rahmenplanung Rochedale 19.12.2022

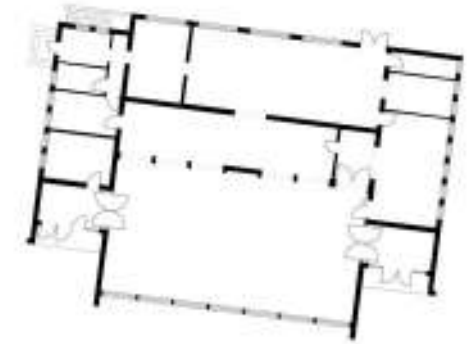
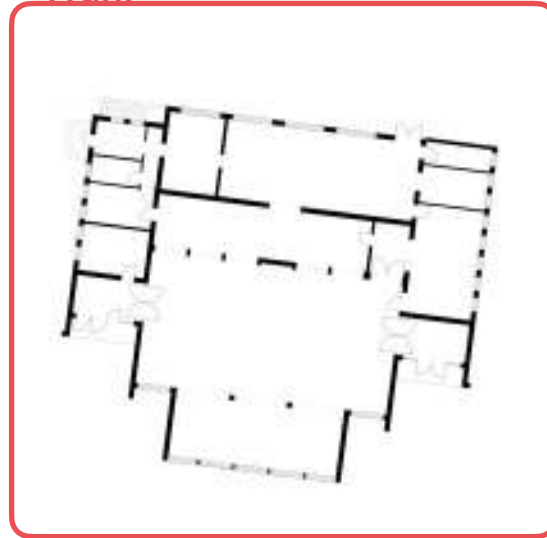


# Die alte Kantine: Block 10

Gebäudekonfiguration: Teilweiser Rückbau entsprechend Wettbewerb



*Wahl*



*Rückbau des nördlichen Flügels,  
der städtebaulich das Ufer zu sehr  
vom Park abgrenzt. Es entsteht  
ein wohl dimensionierter Baustein  
im Park*

# Die alte Kantine: Block 10

*Gesamterhalt ist nicht zu empfehlen*

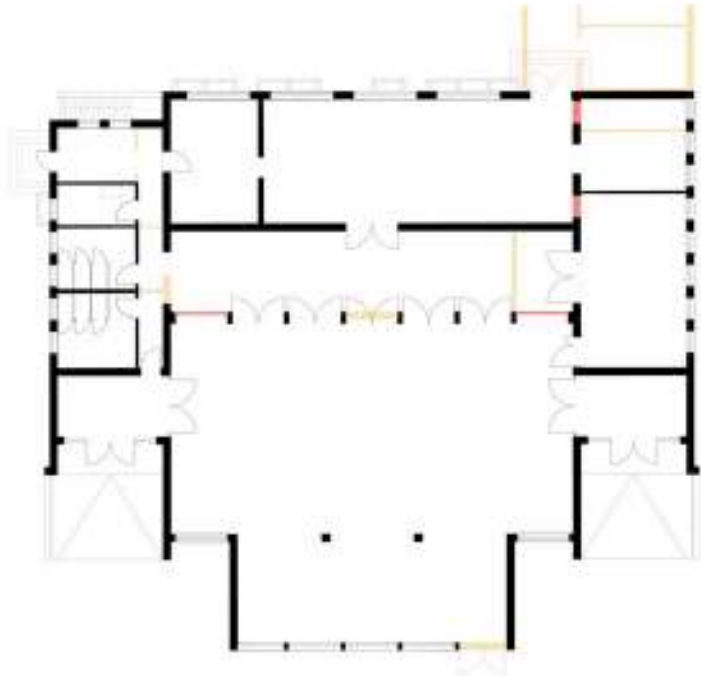


- *Zu starke Abgrenzung zwischen Park und Quartier*
- *Sehr raumgreifend -> Verlust an Parkfläche*

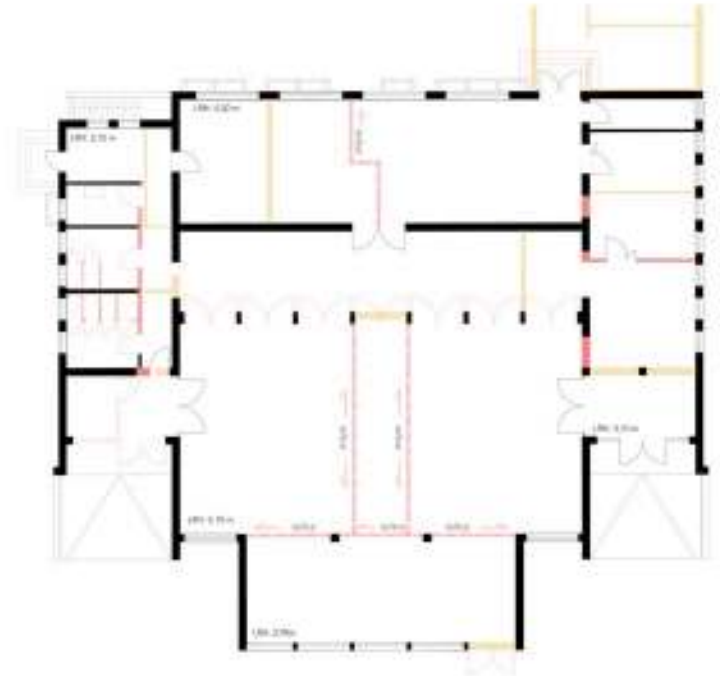
# Die alte Kantine: Block 10

## Zwei Varianten

### Kleinerer Eingriff



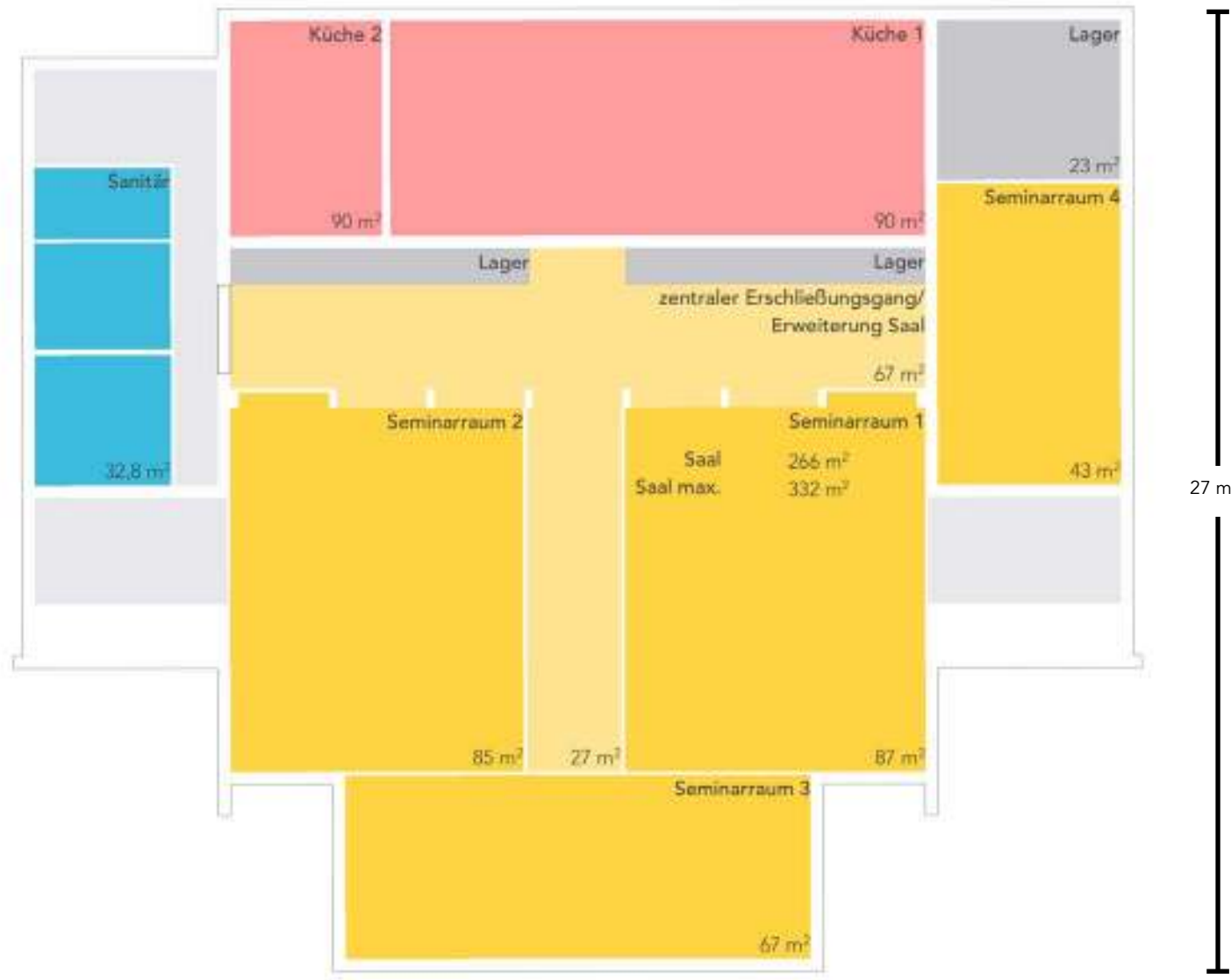
### Größerer Eingriff



Die zwei folgenden Varianten verfolgen ein ähnliches Raumprogramm und eine ähnliche Struktur. Sie unterscheiden sich hauptsächlich im Umfang des Eingriffes in die Struktur (neben dem Abriss des nördlichen Traktes).

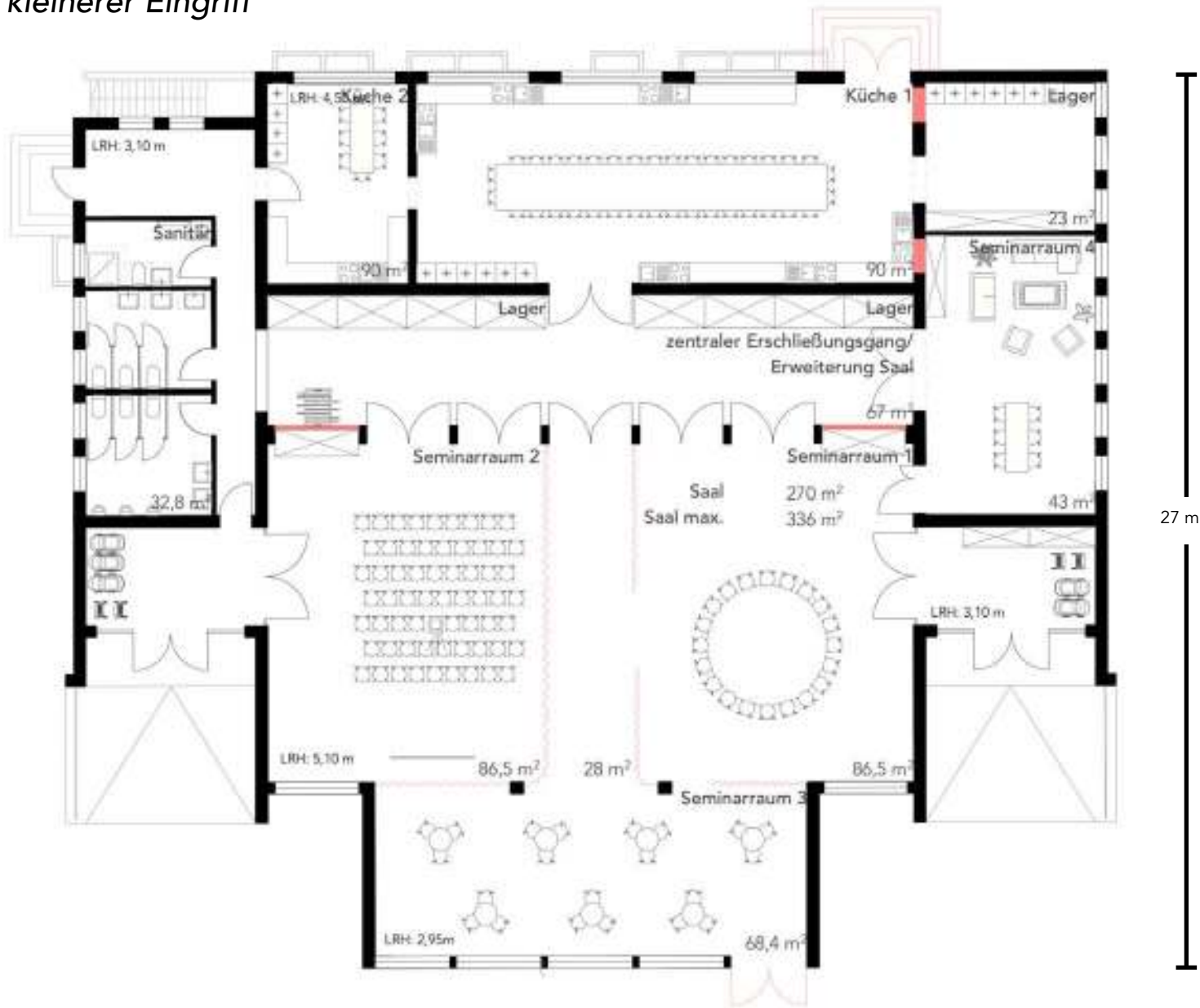
# Die alte Kantine: Block 10

Variante 1: kleinerer Eingriff



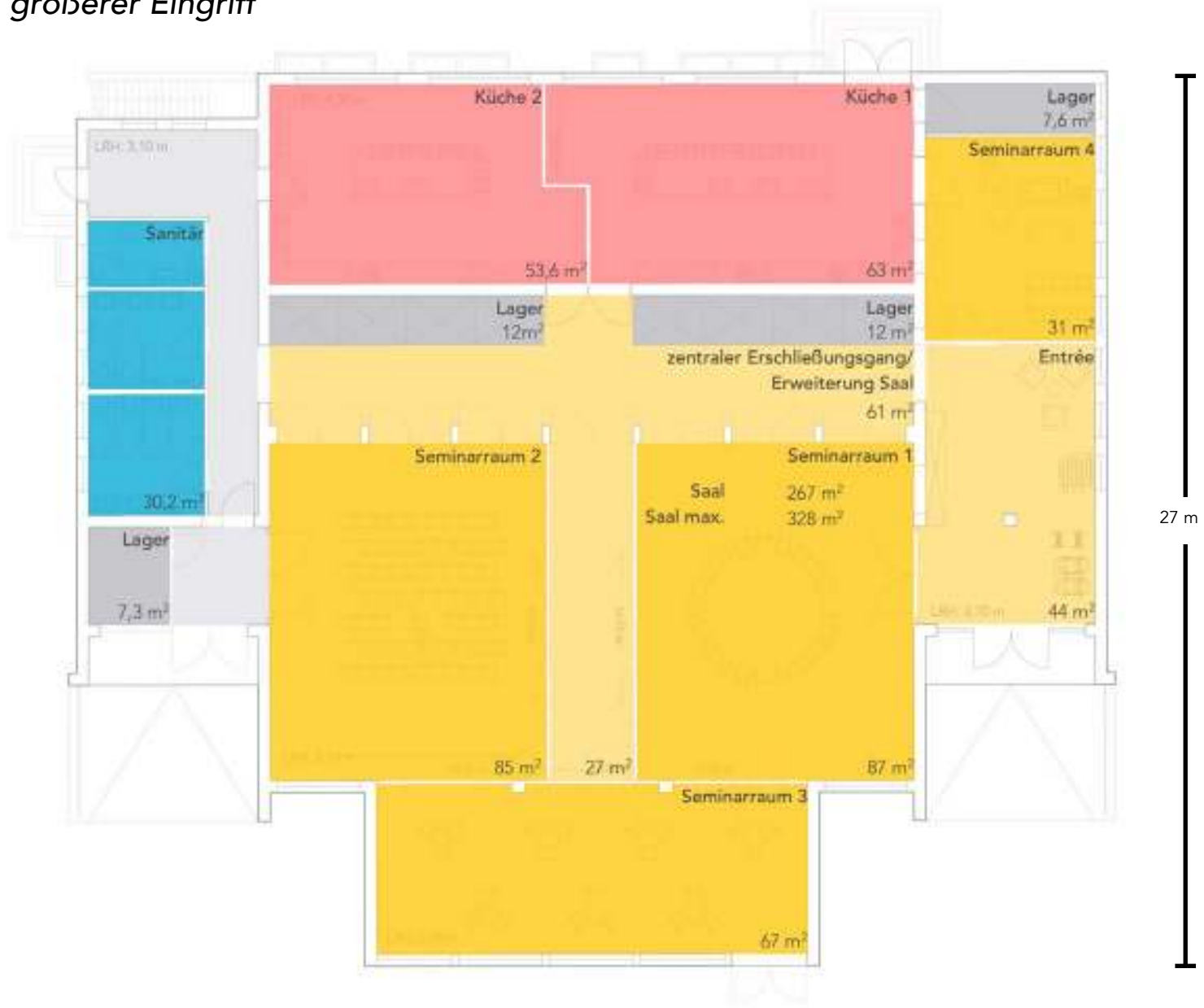
# Die alte Kantine: Block 10

Variante 1: kleinerer Eingriff



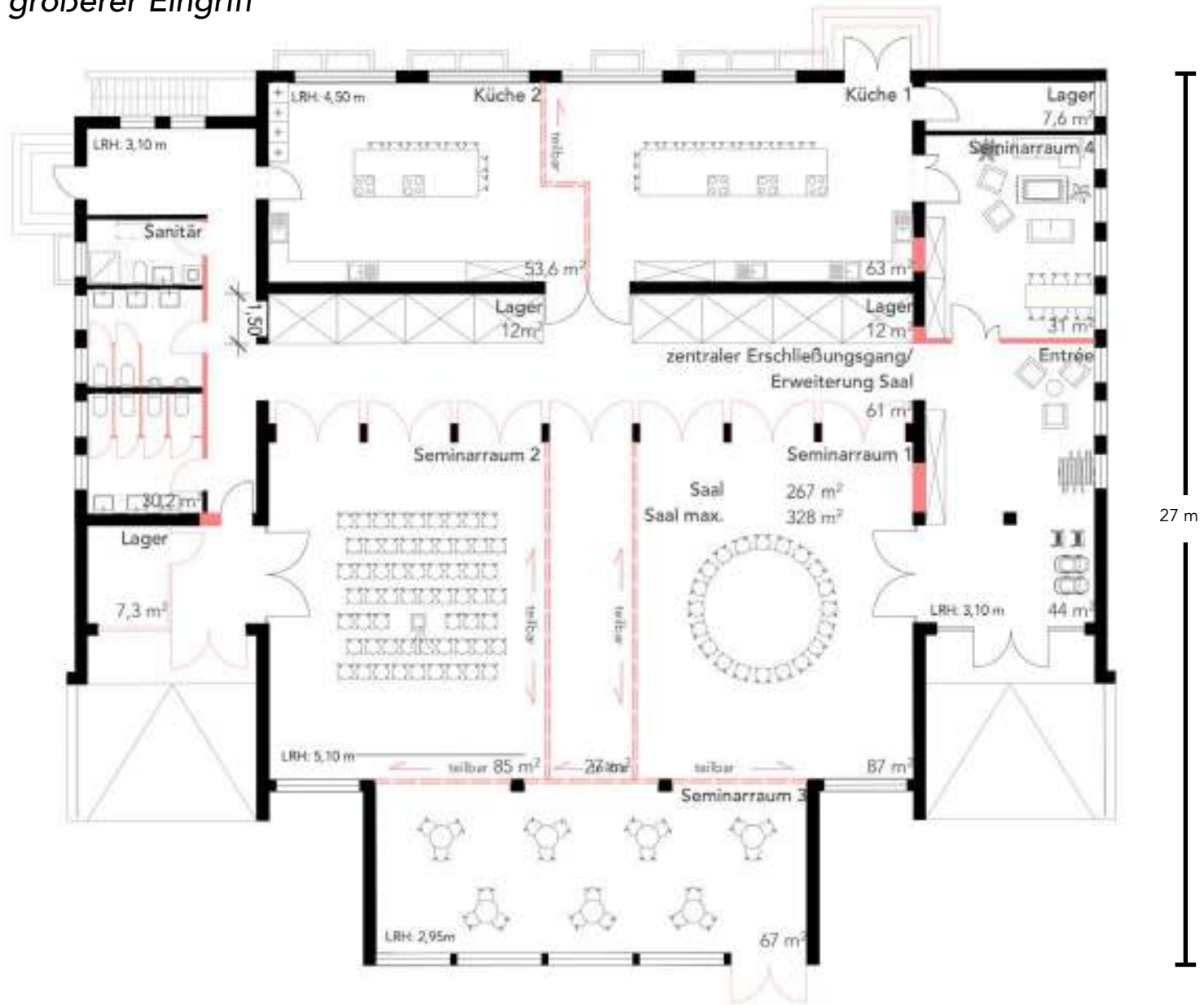
# Die alte Kantine: Block 10

Variante 2: größerer Eingriff



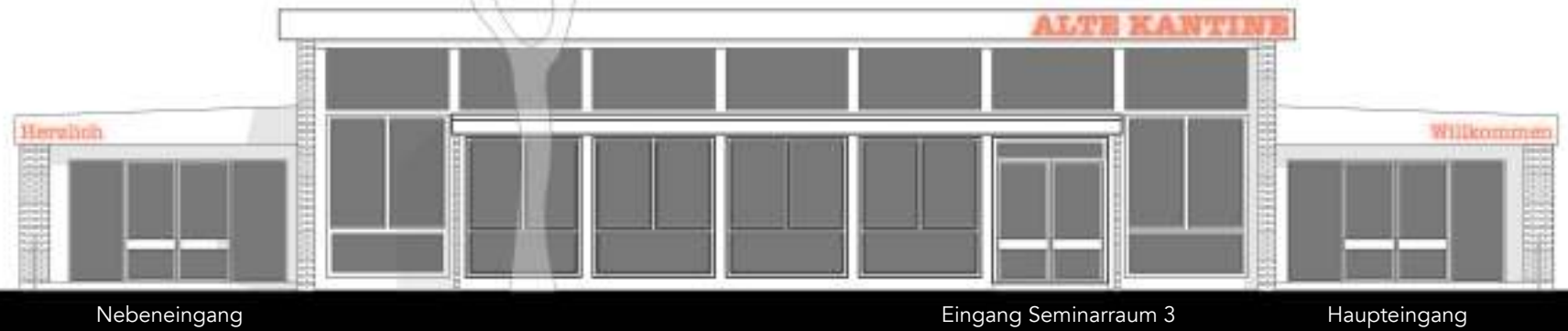
# Die alte Kantine: Block 10

## Variante 2: größerer Eingriff



# Die alte Kantine: Block 10

Ansicht



Nebeneingang

Eingang Seminarraum 3

Haupteingang

Ansicht Süden



Herzlichen Dank!



Planungsteam  
ROCHEDALE

Studio Schultz Granberg  
Städtebau + Raumstrategien

bbz landschaftsarchitekten  
Freiraum

FH Münster  
Entwässerung

concular  
Materialkreisläufe

Stete Planung  
Verkehr